



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

Naturschutzgebiet „Egertal bei Neuhaus“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Rundwanderung durch das Tal der Eger zwischen Hendelhammer und Neuhaus vorstellen. Für die etwa 16 km lange Strecke sollten Sie bei gemütlichem Wandertempo ungefähr fünf bis fünfeinhalb Stunden reine Wanderzeit veranschlagen. (Kürzere Variante ca. 10 km).



Entlang des weitgehend naturnahen Bachlaufs der Eger führt der Weg durch artenreiche Laubmischwälder.

1 Das Wandergebiet

Der Weg führt Sie beiderseits der Eger für mehrere Kilometer durch artenreichen Mischwald am Flusslauf entlang. Oft ist der Blick frei auf die mächtigen Granitblöcke, die im Bachbett der Eger liegen; auch neben den Wegen sind abseits im Wald, vor allem in der Nähe von Silberbach, riesige Felsblöcke zu bestaunen. Das 250 ha große Naturschutzgebiet (NSG) im Naturraum "Selb-Wunsiedler-Hochfläche" wurde 1989 ausgewiesen. Am Stauweiher können Sie u.a. Blesshühner, Stock- und Tafelenten und Reiher beobachten (Fernglas empfehlenswert).

2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG befindet sich südwestlich der Staatsstraße zwischen Selb und Hohenberg / Eger im Landkreis Wunsiedel. Anfahrt z. B. über die A 93, Ausfahrt Selb.

Auf der Staatsstraße geht es dann weiter Richtung Hohenberg. Einige Kilometer hinter Selb sehen Sie rechts einen Wegweiser nach Wellerthal. Diese Straße führt Sie zu einem Wanderparkplatz nördlich der Eger zwischen Silberbach und Wellerthal.

Die Beschreibung der Wanderroute erfolgt aber ausgehend von einer anderen Parkmöglichkeit in einen Ortsteil von Silberbach. Sie bleiben also noch ein kurzes Stück auf der Staatsstraße, biegen in Silberbach vor der zweiten Gastwirtschaft auf der rechten Straßenseite rechts ab und fahren am Waldrand entlang hinunter.

Ihr Fahrzeug können Sie auf der geschotterten Fläche beim Altglas-Container abstellen oder entlang des Weges, der rechts Richtung Hirschsprung bergab führt.

3 Die Wanderroute

Von dieser Parkmöglichkeit aus laufen Sie auf dem Sträßlein mit Schild "Hirschsprung" leicht bergab. An der Eger geht es rechts entlang flussaufwärts (Markierung an den Felsen: "5", "7" und "E"); nach gut einer Viertelstunde kommen Sie an dem oben erwähnten Wanderparkplatz vorbei. Die von rechts kommende Straße führt hier nach links über eine Brücke; Sie laufen jedoch am diesseitigen Ufer weiter geradeaus (Wegweiser "Marktleuthen", "Schwarzenhammer").

Wenn Sie sich auf Höhe der Ortschaft Wellerthal befinden, folgen Sie dem Weg in einer Rechtskurve bergauf und dann links der Markierung "E" nach. Bald darauf führt ein Weg nach links hinab zum Fluss; Sie laufen jedoch weiter geradeaus, bis sich schließlich der Blick auf den Talgrund öffnet. Hohe Kiefern säumen den Weg und Sie passieren ein Stauwehr. Einige Minuten später erreichen Sie Leupoldshammer, bleiben aber weiterhin auf dieser Seite der Eger und folgen dem Rad-/Fußweg Richtung Weißenstadt.

Nun gehen Sie rechts am Stauweiher entlang. Dann verlassen Sie den Wald und laufen ca. fünf Minuten lang an Äckern und Wiesen vorbei – in der Ferne können Sie schon Hendelhammer, den Wendepunkt der Wanderung – bis Sie auf einen Feldweg treffen, dem Sie nach links Richtung Hendelhammer folgen. Nach weiteren zehn Minuten verlassen Sie das NSG und gehen auf der Straße über die Eger-Brücke und durch den Ort hindurch. Kurz vor Ortsende laufen Sie bei einem einzelnen Haus links die Straße Richtung Thierstein bergauf; wenn die asphaltierte Strecke aufhört, biegen Sie links in den Wald hinein ab.

Nun machen Sie sich auf der anderen Seite der Eger immer in der Nähe des Flusses auf den Rückweg. Drei Wege treffen aufeinander; Sie halten sich geradeaus / leicht rechts (Weg macht eine kleine Rechtskurve) Der bemooste Weg ist nicht mehr gepflegt – mit umgefallenen Baumstämmen muss gerechnet werden. Nach einer Lichtung führt der Weg / Trampelpfad leicht links durch hohes Gras zwischen jungen Fichten hindurch. Nach einem kleinen Anstieg halten Sie sich links und treffen ca. 25 Minuten, nachdem Sie in Hendelhammer losgelaufen sind, auf einen befestigten Forstweg. Kurz darauf sehen Sie links durch die Bäume schon den Stausee; hier macht der Forstweg eine Rechtskurve, Sie laufen am Ufer entlang auf das Kraftwerk zu. An der Staumauer müssen Sie unter Umständen über ein Brett steigen, das (vermutlich nur in den Wintermonaten) als Verlängerung der Mauer den Weg versperrt. Der Weg vereinigt sich mit einem von rechts oben kommenden Weg (markiert mit blauem Punkt) und führt vorbei an einer eingestürzten Hütte nach Leupoldshammer.

Sie bleiben auf dieser Seite des Flusses und laufen an einem Kanal entlang, in den ein Großteil des Wassers eingeleitet wird. Nach einer Viertelstunde ab Leupoldshammer erreichen Sie Blumenthal, ein Gut der Hutschenreuther AG (Markierung "Blaues Andreaskreuz"). Sie laufen durch Blumenthal hindurch, auf geteilter Straße immer am Bach entlang (die Eger selbst führt hier nur sehr wenig Wasser), durch Wellerthal, bis Sie nach gut zehn Minuten auf der Brücke die Eger überqueren und zum

Wanderparkplatz gelangen. Es geht weiter flussabwärts, ab hier ist die Strecke identisch mit dem Hinweg, und nach einer Viertelstunde erreichen Sie Silberbach.

Wer noch Lust aufs Weiterwandern hat und im Café "Egerstau" einkehren will, folgt dem Wegweiser immer an der Eger entlang, vorbei am Kraftwerk Hirschsprung, wo das Wasser aus dem Kanal in zwei mächtigen Fallrohren den Hang hinabgeleitet wird, und vorbei an einem weiteren Stausee mit einem kleineren Kraftwerk bis zu einer Brücke. Hier geht es über die Eger hinüber, nach der Brücke rechts und gleich darauf bei der Kläranlage links bergauf. Dann halten Sie sich rechts und sind nach ungefähr 40 Minuten ab Silberbach am Café.

Nach der Einkehr laufen Sie wieder zurück und über die Brücke, dann aber rechts auf dem geschotterten Weg bergauf bis in Straßennähe. Dort gehen Sie links (Wegweiser "Schrickerswinkel", Markierung "5"), vorbei am Weiher. Nach einer knappen halben Stunde (ab dem Café), biegen Sie bei einer Ruhebänk links auf einen weiteren Forstweg ein. Ihr Weg führt schließlich ein Stück unter der Hochspannungsleitung entlang und biegt dann links ab; an der nächsten Gabelung laufen Sie rechts direkt am Reiterhof vorbei und erreichen zehn Minuten später die ersten Häuser von Silberbach. Sie nehmen die Straße links bergab, kommen am Gasthaus "Zur Silberbacher Mühle" vorbei und sind wieder am Fahrzeug

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Festes Schuhwerk ist erforderlich; die Wege sind im Allgemeinen gut zu begehen, wenn auch einige Wurzeln überstiegen werden müssen. Ein Stück des Weges durch den Wald ab Hendelhammer war im Frühjahr 2003 nicht mehr gepflegt. Hier müssen Sie unter Umständen mit quer über dem Weg liegenden Baumstämmen rechnen, die aber zu übersteigen sind.

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Deutsches Porzellanmuseum mit Abteilungen in Selb-Plößberg und in Hohenberg / Eger (Wissenswertes über Herstellung und Verwendungsmöglichkeiten von Porzellan).

6 Einkehrmöglichkeiten

Am östlichen Wendepunkt der langen Wanderung: Café "Egerstau", durchgehend geöffnet, Brotzeiten, Kuchen, Sonn- und Feiertags Mittagstisch (Montag Ruhetag);

In Silberbach bei der Parkmöglichkeit: Gastwirtschaft "Zur Silberbacher Mühle", nur Getränke (Montag Ruhetag).

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:
Dr. H. Rebhan

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr